



Übungsfahrten sind für Fahranfängerinnen und -anfänger von unschätzbarem Wert: Sie lernen dabei das Verhalten des Fahrzeugs und der Verkehrspartner, schwierige Verkehrssituationen und vor allem sich selbst besser kennen und einschätzen.

Tipps für private Lernfahrten

- Übungsfahrten im Verkehr sind erst dann sinnvoll, wenn die Fahrzeugbedienung einigermaßen automatisiert und ein gleichzeitiges Beobachten des Verkehrs möglich ist.
- Stress und Risiken vermeiden: Am Anfang eine einfache Strecke auswählen, um entspannt zu üben
- Beim Üben sind Fehler nicht nur normal, sondern ein wichtiger Lernfaktor. Die Begleitpersonen sollen mit den Lernfahrerinnen und Lernfahrern über das Erlebte sprechen und auch eigene Erfahrungen weitergeben.
- Möglichst bei allen Bedingungen üben: Dämmerung, Nacht, Regen, Nebel, Schnee, inner- und ausserorts, Landstrassen, Wohngebiet, Stadt usw.
- Die Lernfahrerinnen und Lernfahrer müssen stets den Überblick über das Verkehrsgeschehen behalten: links/rechts/hinten scannen, weit vorausschauen, Innen- und Aussenspiegel nutzen. Dazu den Kopf aktiv bewegen
- Kommunikation: Die Lernfahrerinnen und Lernfahrer sollten ihre Absicht früh signalisieren und mit den Verkehrspartnern Blickkontakt aufnehmen.
- Gelassenheit beim Motorabwürgen – das kommt vor und dem Auto schadet es nicht.
- Drängler vorbeiziehen lassen.